

Korrekturen und Nachträge zu A. Jeremias, Das Alte Testament im Lichte des Alten Orients.

BNT = A. Jeremias, Babylonisches im Neuen Testament.

- S. 5, Z. 7 v. o. l. Berosus st. Oannes.
S. 7, Z. 7 v. u. l. Horoskop.
S. 8 u. 78 zu raḳîa' (so überall st. raḳî'a zu lesen) „Tierkreis“, s. jetzt auch A. Jeremias, Monotheistische Strömungen innerhalb der babylonischen Religion, S. 9 und BNT S. 84, Anm. 3.
S. 10. Drei und sieben Himmel, s. BNT S. 81 ff.
S. 12. Planetenfarben, s. BNT S. 24 f.
S. 12, Z. 14 v. o. l. s. S. 234 st. 1 Mos 37, 9.
S. 12 u. S. 50. Himmelsbild = Weltenbild, s. jetzt auch BNT S. 62 ff.
S. 22. Die Bedeutung der mythologischen Einkleidung hatte Winckler zusammenfassend dargestellt in Delbrücks Preußischen Jahrbüchern Mai 1901. Der Aufsatz ist jetzt allgemein zugänglich und neu bearbeitet erschienen als I, 1 der Sammlung Ex oriente lux, Leipzig, Ed. Pfeiffer.
S. 24f. Land als Bild des Kosmos, s. BNT S. 63. Dieselbe Erscheinung zeigt die älteste chinesische Geschichte. Jao (um 2350 v. Chr.) befreite das Land von den Folgen der sintflutartigen Überschwemmung, „die Hügel begrub, Berge verschwinden ließ und den Himmel bedrohte“, wie der Schu-king sagt. „Unter seinem Nachfolger wurde das Land nach den vier Weltgegenden eingeteilt und nach den vier Bergen, über deren jede ein Oberhaupt gesetzt wurde; zwölf Mandarinen, die das Volk regierten, sechs Aufseher über den Ackerbau, über das häusliche Leben, zum Schutze, über die Handwerke und Nahrung, endlich Musik und Erziehung. Etwas später wurde das Ganze in neun Provinzen geteilt, jede ihrem eigenen